NACHRICHTEN AG
Deutschland

17. Januar 2025

Ein Vater kämpft um Gerechtigkeit: Wie der Mordfall Leon die Nation spaltet

Der Fall Leon: Vater Florian A. war 522 Tage in U-Haft wegen Mordverdachts. Buchveröffentlichung beleuchtet Justizpannen.

St. Johann in Tirol, Österreich - Im skandalösen Fall um den Tod des sechsjährigen Leon, der Österreich in Atem hält, wird die Situation für seinen Vater Florian A. zunehmend dramatisch. Der Junge ertrank im August 2022, während er mit seinem Vater am Kitzbüheler Ache unterwegs war. Der 40-jährige Vater lag angeblich bewusstlos am Ufer und äußerte, dass er während eines Überfalls niedergeschlagen wurde, was die Ermittler jedoch für unglaubwürdig hielten. Nach 522 Tagen in Untersuchungshaft, in denen ihm Mord vorgeworfen wurde, wurde Florian A. im August des vergangenen Jahres freigesprochen, wie die Seite Heute.at berichtete. Seinen Schicksalsweg hat der Fitnesstrainer in einem Buch niedergeschrieben, das am 31. Januar vorgestellt wird und die „Mängel in der Polizeiarbeit und skandalösen Methoden der Justiz“ aufzeigen soll.

Die Ermittlungen nahmen eine unvorhersehbare Wendung, als festgestellt wurde, dass Florian A. im Internet nach „ohnmächtig“ suchte, einen Monat vor dem Vorfall. Laut Fokus.de soll die Staatsanwaltschaft ihm vorwerfen, seinen Sohn in die Ache geworfen und sich selbst schwer verletzt zu haben. Seinen Anwalt empört die Behauptung: „Diese Google-Suche hat mit dem Vorfall nichts zu tun.“ Die Ermittlungen gegen ihn werden weiterhin als fehlerhaft kritisiert. So fanden sich bei einer Analyse einer gefundenen Flasche DNA-Rückstände eines

unbekannten Mannes und nicht von Florian A. Anstelle einer Entlastung scheint der Vater nun unter schwerer Anschuldigung zu stehen – eine Anklage wurde jedoch bisher nicht erhoben.

Die Leiche von Leon wurde in der Zwischenzeit auf einer Sandbank entdeckt, während sein Vater in einem kontrollierten Zustand gefunden wurde. Der Vorfall, anfangs als Raubüberfall gemeldet, hat sich durch viele Ungereimtheiten der Staatsanwaltschaft in einen potenziellen Mordfall verwandelt. „Der wahre Täter läuft seit 871 Tagen frei herum“, betont Florian A. auf seiner Website und hofft weiterhin auf Hinweise aus der Bevölkerung. Seine Geschichte weckt schweigende Emotionen und wirft gleichzeitig viele Fragen zu den Ermittlungen auf.

Details	
Vorfall	Mord
Ursache	Raubüberfall, Vortäuschens einer Straftat
Ort	St. Johann in Tirol, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Schaden in €	30000
Quellen	• **www.heute.at** • **www.focus.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at